



PUB
Partei Unser Bier

YES, WE DRINK!

Offizielle Wahlkampfzeitung

der Partei Unser Bier für die National- und Ständeratswahlen 2011

Allergikerinfo: Enthält politische Propaganda.

Info 3/2011

■ National- und Ständeratswahlen 2011

Wir mischen den Wahlkampf auf!

Jetzt ist genug! Was die da oben machen, geht in keine Kuhhaut! Vor den Wahlen versprechen sie das Blaue vom Himmel. Und nachher machen sie, was sie wollen. Das wird sich jetzt mit dem Auftritt der Partei Unser Bier ändern.



Wir garantieren einen spritzigen Wahlkampf.

Wir beteiligen uns an den Wahlen. Wir portieren unsere kompetentesten Kandidaten, und die halten immer, was sie versprechen. Unsere politischen und wirtschaftlichen Ziele sind klar und wahr. Auf einen Nenner gebracht lauten sie: Schweizer trinken Schweizer Bier von Schweizer Kleinbrauereien. Und im Gegensatz zu allen anderen Parteien bekennen wir uns offen dazu: Unsere Kandidaten sind käuflich!

Mehr zu unseren Kandidaten und unserem Parteiprogramm, mehr auch zu unseren Wahlveranstaltungen und Wahllokalen sowie zu den tatkräftigen Unterstützungsmöglichkeiten lesen Sie auf den folgenden Seiten. «Yes, we drink!»

NATIONAL- UND STÄNDERATSWAHLEN 2011

Wählt lieber unsere Flaschen!

Unterstützungskomitee:

Dieses Plakat können Sie jeden Donnerstag- und Freitagabend ab 17 Uhr in der Brauerei erwerben (Format A2+ für Fr. 5.-). Es gibt auch Postkarten, Bierteller und vor allem T-Shirts mit dem gleichen Sujet. Die Bierflaschen mit den Wahlkampf-Etiketten erhalten Sie bei Ihrem Getränkehändler.

Das meinen andere Parteien zur Gründung der PUB



Ihre Forderung, alternative Energien vor allem als hoch subventionierte Solarenergie in Malz zu speichern, gefällt mir als Bauer und Baizer sehr. Und als Politiker schätze ich Ihren Slogan «Schweizer trinken Unser Bier» ausserordentlich.

Toni Brunner, Präsident SVP



Dass Bier und Arbeit zusammengehören, zeigt die Geschichte der Arbeiterbewegung. Das einzige schäumende Getränk, dass die Arbeiterklasse sich früher leisten konnte, war Bier – und nicht das bourgeoise Cüpli.

Christian Levrat, Präsident SP



Als wirtschaftsfreundlichste und allen Unkenrufen zum Trotz zukünftigste aller bürgerlichen Parteien unterstützen wir selbstredend alles, was den Wirtschaften unseres Landes zugute kommt.

Fulvio Pelli, Präsident FdP



Wir können mit Ihrer Partei nichts anfangen. Die katholische Liturgie steht auf Wein und nicht auf Bier. Und unsere grossen Erfolge bei Wahlen mit Bier zu begiessen können wir uns nicht vorstellen.

Christophe Darbellay, Präsident CVP

www.partei-unserbier.ch

Unser Parteistrategie Christoph Malzinger im Gespräch

Wenn Sie sagen «Wählt lieber unsere Flaschen», dann implizieren Sie, dass die anderen Kandidaten Flaschen sind.

Was ist daran schlecht? Flaschen sind vielseitige Produkte. Kleine, grosse, weisse, grüne, Einweg, Mehrweg – das Spektrum ist riesig. Sie lassen sich gut recyceln. Sie haben eine Schutzfunktion und vieles mehr. Wenn ein jeder Parlamentarier seine Funktion so gut erfüllen würde, wie das die Flaschen tun, dann hätten wir wesentlich weniger Probleme. Zudem: Man kann sie jederzeit entsorgen. Beim Nationalrat muss man vier Jahre lang warten.

Planen Sie eine Listenverbindung mit andern Parteien?

Eine Verbindung mit den Liberalen kommt nicht in Frage, die sind assozial. Und den Sozialsozialen fehlt die freisinnige Komponente. Ob wir allenfalls mit den Sozialliberalen oder den Liberalsozialen paktieren, ist noch offen. Das hängt davon ab, welche Flaschen sie ins Rennen schicken.

Sie nutzen mit populistischen Sprüchen die Politikverdrossenheit der Bevölkerung für ihre Partikulärinteressen! Das machen andere auch, wir sind in bester Gesellschaft. Trink oder stirb – so einfach ist das.

Die Gründung der Bierpartei erinnert an die Autopartei. Die forderte freie Fahrt für

Das sind unsere Kandidaten:



Amber

Bringt eine weibliche Note in den Parlamentsbetrieb, eher lieblich, harmonisch, auf Ausgleich bedacht.

Blond

Keine Blondine, sondern herb, mit ausgeprägten maskulinen Zügen. Zielgerichtet und zielstrebig.

Schwarz

Ein bisschen Multikulti, bringt Farbe und Lebensfreude in den grauen Politalltag.

Weizen

Leicht aufbrausender Charakter, macht ein bisschen Druck, aber im Grunde genommen ein weicher und umgänglicher Typ.

Whiskybier

Ein Rauhbein, aber sehr differenziert im Geschmack, sehr engagiert, vor allem gegen jegliche Eingriffe in die Inhalationsrechte der Fumoaristen.

OurBeer-Whisky

Unser Ständeratskandidat. Hart im Nehmen, hart im Geben, ein wahrhaft hochprozentiger Kandidat für den unbarmherzigen Politalltag. Aber mit grossem Versöhnlichkeitspotential.

Das sind unsere Parteiziele!

Harassenlauf als olympische Disziplin

Wir setzen uns zusammen mit Sabine Pegoraro dafür ein, dass der Harassenlauf nicht nur legalisiert, sondern zur olympischen Disziplin erkoren wird. Dieser wird neu als Mannschaftssport ausgetragen. Gewinner ist, wer trotz massivem Polizeiaufgebot die Ziellinie erreicht. Damit auch Länder mit Alkoholverbot teilnehmen können, darf der Harassenlauf ausnahmsweise auch mit alkoholfreiem Bier bestritten werden.

händler das Überleben ermöglicht, soll mit der Bierpreisbindung die wirtschaftliche Stellung lokaler Klein- und Kleinstbrauereien gestärkt werden.

Mehr Kompanieabende in allen RS und WK

Diese auch von Bundesrat Ueli Maurer unterstützte Massnahme erhöht nicht bloss den Bierabsatz, sondern stärkt nachhaltig die Moral der Truppe. Eine positive Motivation ist bekanntlich die Grundlage unserer Wehrbereitschaft.

Legalisierung des Ambush-Marketings

De jure ist das Ambush-Marketing verboten, de facto aber macht Trittbrettfahren enorm Spass, wie die Aktion «Basel. Mehr als nur Calrsbreg®» der Brauerei Unser Bier während der Euro 08 gezeigt hat. Kostet wenig und produziert sehr viel Aufmerksamkeit.

Abschaffung der Alkoholverwaltung

Solange die Alkoholverwaltung Kleinbrauereien wie Unser Bier mit ungerechtfertigten Steuern und Strafbescheiden wegen ihrer Whiskyproduktion plagt, gehört sie voll abgeschafft!

Einführung der Bierpreisbindung

Wie die Buchpreisbindung kleinen Buch-

Förderung der erneuerbaren Energien

Der Ausstieg aus der Atomenergie ist nur durch die Förderung der Alternati-

energien möglich. Aus unserer Sicht ist Solarenergie die Energie der Zukunft – vor allem dann, wenn sie in Form von Malz gespeichert wird.

Abschaffung der Biersteuer

Solange es keine Weinsteuer gibt, soll es auch keine diskriminierende Biersteuer geben, welche die Brauerei Unser Bier und alle anderen Brauereien Unsummen an Geld kostet – ohne dass eine anständige staatliche Gegenleistung erfolgt.

Unser Bier an diplomatischen Empfängen

Wir fordern die Verpflichtung aller Vertretungen der Schweiz im Ausland, bei den diplomatischen Anlässen Bier schweizerischer Provenienz zu kredenzen. Das gleiche gilt auch für den Bundesrat bei der Bewirtung ausländischer Staatsbesucher.

Anbauschlacht für Hopfen und Malz

Die Auslandsabhängigkeit bei den Rohstoffen Hopfen und Malz beträgt fast 100 Prozent. Mit einer Anbauschlacht könnte diese massiv verringert werden. Symbolcharakter hätte der Anbau auf dem Rütli (ev. illegal durch das Kader der Partei Unser Bier).

Fluoridierung des Trinkwassers

Mit der Wiedereinführung der Fluoridierung des Trinkwassers könnte Unser Bier auch zur Kariesprophylaxe empfohlen werden.

Förderung des «massvollen» Trinkens

Wir fordern eine Kampagne des Bundesamtes für Gesundheit für die Förderung des wirklich massvollen Trinkens (siehe Bild von Parteistrategie Christoph Malzinger rechts).

freie Bürger. Was fordern denn Sie? Freibier für alle?

Sicher nicht. Wir sind für einen «massvollen» Alkoholkonsum. Was wir fordern, ist zum Beispiel die Bierpreisbindung. So werden die billigen Importbiere so teuer, dass sie unsere Qualitätsprodukte nicht konkurrenzieren. Als typisch schweizerische Volkspartei fordern wir auch die Reduktion der Auslandsabhängigkeit bei Rohstoffen und Manpower.

Wie denn das? Es gibt in der Schweiz weder Brauerste noch Brauer.

Eben. Wir fordern deshalb eine Anbauschlacht mit Hopfen und Brauerste sowie eine gross angelegte Ausbildungs-offensive für den Brauerberuf. Neue Brauer braucht das Land!

Ist das nicht utopisch?

Wenn die Zeit für eine Idee reif ist, dann wird sie sich durchsetzen. Wir sorgen dafür.

Wie finanzieren Sie Ihren aufwändigen Wahlkampf?

Ich möchte hier eines klarstellen: Uns sponsorn keine anonymen oder bestens bekannte Milliardäre. Unsere Spender sind ausschliesslich rechtschaffene Bürgerinnen und Bürger.

Werden Sie die Pateispenden offenlegen?

Im Prinzip schon, aber erst ab 50000 Franken – und nur im Einverständnis mit dem edlen Spender, der edlen Spenderin.

Wieviel erwarten Sie?

Schon ein bisschen mehr als eine Lokalzeitung für das Basler Theater gesammelt hat.

Noch ein letztes Wort?

Yes. We drink!



Parteistrategie Christoph Malzinger demonstriert das «massvolle» Trinken, wie es vom Bundesamt für Gesundheit empfohlen wird.

Wir bekennen offen:

Unsere Kandidaten sind käuflich!

Wenn Millionäre und Milliardäre in die Politik einsteigen, dann spielt ihr Geld eine grosse Rolle. Wie bei grossen Brauereien, die mit grossen Darlehen und hohen Rückvergütungen den Markt für ihre Produkte kaufen. In der Politik gibt es diesen Markt auch. Mit entsprechenden Mitteln

werden Wählerstimmen gekauft. Bei der PUB ist das gerade umgekehrt. Aus der Not, keine Millionen oder noch mehr zu haben, macht unsere Partei eine Tugend: Bei uns sind nicht die Wählerinnen und Wähler käuflich, sondern unsere Kandidaten! Und zwar alle und jederzeit.

Das meinen die anderen Parteien:



Als gelernter, aber nicht mehr praktizierender Arzt bin ich für einen massvollen Bierkonsum. Als nicht gelernter, aber praktizierender grüner Politiker freue ich mich, wenn dieser massvolle Konsum mit Biobier geschieht. Guy Morin, Stadtpräsident Basel-Stadt



Wir empfehlen Ihrer Partei nachdrücklich, dass sie ihren Parteistrategen Christoph Malzinger nicht zu ihrem Übervater werden lässt. Und dass sie hart in der Sache, aber anständig im Ton politisiert. Sonst droht auch ihr der Spaltpilz. Hans Grunder, Präsident BDP



Der fulminante Erfolg unserer jungen Partei bei den letzten Wahlen bringt uns enorm in personelle Engpässe. Wir können und wollen deshalb nicht zu jeder Bieridee Stellung beziehen. Martin Bäumle, Präsident Grünliberale



Nach der Autopartei jetzt auch noch eine Bierpartei? Jetzt fehlt nur noch die Tabakpartei! Wir Kommunisten meinen: In der Einheit der Werktätigen liegt unsere Kraft und nicht in der Verfolgung kapitalistischer Partikulärinteressen. Norberto Crivelli, Präsident der Partei der Arbeit der Schweiz

Was Dutti konnte, können wir auch!

Gottlieb Duttweiler hat nicht nur die Migros gegründet, sondern auch den Landesring der Unabhängigen LdU. Diese Partei gibt es zwar nicht mehr, aber die Migros gedeiht trotz des grösser werdenden Schattens, den die Coop auf sie wirft. Nachdem wir 1997 die Brauerei Unser Bier gegründet haben, gründen wir zur politischen Unterstützung unserer wirtschaftlichen Ziele die Partei Unser Bier PUB. Wenn dereinst unsere Brauerei ähnliche Dimensionen hat wie die Migros, kann es ja

egal sein, wenn es die PUB nicht mehr gibt. Doch jetzt muss es sie geben! Denn keine der etablierten Parteien nimmt sich unserer Anliegen an.

Deshalb haben wir die Partei Unser Bier gegründet, deshalb bringen wir unsere besten Kandidaten für die National- und Ständeratskandidaten in Stellung. Es sind Kandidaten mit Format, die ihre Qualität in den vergangenen Jahren an vielen Anlässen und Festen unter Beweis gestellt haben. Sie verdienen

nicht nur, im politischen Wahlkampf zur Kenntnis genommen zu werden, sondern auch immer wieder gewählt zu werden. Sie können die Arbeit der Partei Unser Bier unterstützen. Indem

Sie bei den Wahlen unseren Flaschen den Vorzug geben. Indem Sie Parteimitglied werden. Und indem Sie unseren Wahlkampf finanziell unterstützen. ■

Gewaltiges Rauschen im Blätterwald

Die Gründung der Partei Unser Bier hat ein grosses Presse-Echo verursacht. Was so unterschiedliche Zeitungen wie die seriöse NZZ, der sensationslüsterne Blick, der klerikale

Osservatore Romano oder andere Medien zum Auftritt der Partei Unser Bier schreiben, lesen Sie auf unserer stets aktuellen Website: www.partei-unserbier.ch

Besuchen Sie unsere Wahlveranstaltungen



Farbe bekennen!

Mit diesem modischen T-Shirt sind Sie politisch topaktuell.

Preis: Fr. 19.50

Genussvoll politisieren!

Das ist unser Bier für die National- und Ständeratswahlen. Yes, we drink!

Preis: Fr. 2.10

erhältlich bei Ihrem Getränke-händler und bei Unser Bier jeweils Donnerstag und Freitag ab 17 Uhr.



Herausgeber:
Brauerei Unser Bier AG
Gundeldingerstr. 287, 4053 Basel

Konzept und Realisation: Akos und Partner/innen, Basel
Druck: Werner Druck AG, Basel

Partei Gründung



Samstag, 3.9.2011, 19 Uhr

Diese Partei Gründung dürfen Sie nicht verpassen! An dieser einzigartigen Politveranstaltung können Sie unser sensationelles Parteiprogramm und alle unsere käuflichen Kandidaten für den National- und Ständerat persönlich kennen lernen. Dazu gibt es gutes Essen und beste Biere. Die Moderation macht der bekannte Mund-zu-Mund-Propagandist und Kabarettist Daniel Buser von touche ma bouche. Mit grossem Wettbewerb und interessanten Preisen! Und mit der Möglichkeit, einen aktiven Beitrag zum Erfolg unserer Wahlkampagne zu leisten. Kosten alles inklusive: bloss 75 Franken. Melden Sie sich jetzt an: info@partei-unserbier.ch

Bierzorg



Sonntag, 25.9.2011, 11-14 Uhr

Das ist sowas wie ein Puurezmorge, aber mit seriösem Hintergrund. Erleben Sie die Vorstellung unserer Kandidaten, geniessen Sie den Bier-Brunch mit musikalischer Unterhaltung und kabarettistischen Einlagen. Kosten alles inklusive: wenige Fr. 39.50. Mit dem Erlös wird der Wahlkapf finanziert. Melden Sie sich jetzt an: info@partei-unserbier.ch



www.partei-unserbier.ch

Bekennen Sie Farbe, werden Sie Parteimitglied!

Als Parteimitglied geniessen Sie den direkten Kontakt zu den Kandidaten, sie stehen Ihnen jederzeit vollumfänglich zur Verfügung.

Der Mitgliederbeitrag beträgt 50 Franken oder weniger. Sie können ihn auch aufrunden. Er wird ausschliesslich in den Wahlkampf und die Lobbyarbeit der Partei Unser Bier gesteckt.

Mitgliedschaft ab 18 Jahren. Mitglieder der PUB zeichnen sich durch einen moderaten Alkohol konsum aus. Sie unterstützen die Kampagne «Massvoll trinken» des Bundesamtes für Gesundheit.

Jugendliche ab 16 Jahren können die eigene Jung-UVP gründen und so politische Erfahrungen sammeln.



Ihr Beitrag bringt den Wahlkampf auf Touren!

Da mache ich mit! Ich trete der Partei Unser Bier bei.
 Ich zahle _____ als Mitgliederbeitrag/Spende.

Ich zeichne Aktien der Brauerei Unser Bier

Ich zeichne _____ Aktien von Unser Bier (275.-/ 300.- für Aktionäre/Nichtaktionäre)

Ich hole folgendes Propagandamaterial bei Unser Bier ab:

- Plakat «Wählt lieber unsere Flaschen» Format A2+, Fr. 5.-
- Bierdeckel mit dem gleichen Sujet, 20 Stück Fr. 5.-
- Postkarten mit dem gleichen Sujet, 20 Stück Fr. 5.-
- Weitere Exemplare unserer sensationellen Wahlzeitung
- T-Shirt «Wählt lieber unsere Flaschen» für Fr. 19.50 (Grössen: S, M, L, XL)

Achtung: Kein Postversand! Das Propagandamaterial können Sie Donnerstag und Freitag ab 17 Uhr in der Brauerei beziehen!

Name _____
 Adresse _____
 PLZ/Ort _____
 E-Mail: _____

Bitte einsenden an unser Zentralsekretariat:

Partei Unser Bier, Näfelerstr. 12, 4055 Basel

www.partei-unserbier.ch

DAS SIND UNSERE WAHLLOKALE

Unsere Flaschen können Sie immer wählen!

Für die niedrige Stimmbeteiligung bei Wahlen gibt es einen einfachen Grund: Sie finden jeweils an einem bestimmten Termin statt. Bei uns ist das anders: Unsere Wahllokale sind jährlich, jahraus offen, unsere Flaschen können Sie immer wählen! Zudem führen wir einen permanenten Wahlkampf. Denn: Nach den Wahlen ist schliesslich immer vor den Wahlen!

Unsere grösseren Wahllokale:

Getränkhandel wie Rietschi, Ullrich, Schweizer (Liestal) und alle andern, Grossverteiler wie Coop, Manor etc., Detailhandel wie Jenzer, Wirth oder Migros Partner am Grenzacherweg (Riehen)



Unsere kleineren Wahllokale:



Ackermannshof, Basel
Berower Park, Riehen
Boutique & Bar L'Oenothèque, Muttenz
Brasserie au violon, Basel
Bäckerei Sutter, Güterstrasse, Basel
Café Mühleisen, Liestal
Cantina Don Camillo, Basel
Chez Jeannot, Tinguely-Museum, Basel
eo ipso, Basel
Forum Obere Fabrik, Sissach
fumare/non fumare in der Mitte, Basel
Gasthaus zum Stürne, Arlesheim
Hotel Schweizerhof, Basel
If d'or, Basel
Jugendherberge St. Alban, Basel
KaBar, Basel
Lily's, Basel
Lällekönig, Basel
Les gareçons, Bad Bahnhof Basel
MS Froschkönig

Pferdesportzentrum Binningen
Piadina Bar, Basel
Restaurant Adler, Arlesheim
Restaurant Bundesbähnli, Basel
Restaurant Kern, Laufen
Restaurant Momo, Basel
Restaurant Seegarten,
Grün 80, Münchenstein
Restaurant Sonne, Bottmingen
Restaurant Union, Basel
s'Beizli, Nusshof
Sichtbar, Basel
stoffero, Basel
Stürprise Beizli, Zwingen
Take it, Coop Restaurant Südpark
The Point, Treffpunkt im M-Park, Basel
tibits, Basel
Zum Isaak, Basel

... und demnächst viele weitere mehr!